

Der mythische Trump: der aufrührerische Narziss

Von Pepe Escobar

27. August 2025

<https://strategic-culture.su/news/2025/08/27/mythic-trump-the-incendiary-narcissus/>

Übersetzung von Andreas Mylaeus

Der mythische Narziss kann, je nach seiner Stimmung, wenn er sein Spiegelbild im Teich betrachtet, jederzeit den Befehl geben, Moskau und St. Petersburg mit Langstreckenraketen anzugreifen.

Alastair Crookes [bemerkenswerte Analyse](#) von Trump im Kontext des Mythos als Geopolitik gibt uns viel zu denken. Es gibt kein Entkommen vor Trumps „außergewöhnlicher Fähigkeit, den Diskurs zu dominieren“, sowohl global als auch in Bezug auf seine Fähigkeit, „Menschen seinem Willen zu unterwerfen“ – und damit Chaos auf dem geopolitischen Schachbrett anzurichten.

Alastair betont, wie geschickt Trump „mythische Bilder“ – eigentlich grobe Archetypen – einsetzt, um immer der Welt *sein* (Hervorhebung von PE) Narrativ zu aufzudrücken. Das einzige Narrativ.

Doch Trump ist vielleicht nicht ganz so dionysisch wie der apollinische Putin; er ähnelt eher einem ertrunkenen Narziss (in einem Pool, den er selbst geschaffen hat). Und was die Pop-Ikonografie angeht, ist er sicherlich nicht der Godfather of Soul James Brown, sondern eher die Village People – die selbst eine Parodie waren.

Der beunruhigendste Aspekt des selbstgeschaffenen Mythos Trump ist der Einfluss, den der Todeskult in Westasien auf seine Vorstellungskraft hat. Trumps absolute Normalisierung des Völkermords hat die gesamte – wilde – westliche Zivilisation mitschuldig gemacht. Alastair erinnert uns einmal mehr daran, dass „die Blutgier in Gaza“, geweckt durch die Thora, den „messianischen, extremen Zionismus“ bis hin zur „Barbarei“ treibt. Das ist der Punkt, an dem wir jetzt stehen – mit einer Lizenz zum Töten, ausgestellt von einem bösartigen, intoleranten Gott: Jahwe.

Weit unterhalb der mythischen Sphären, in die sich Trump ohne Scheu begibt, haben Schurken, die sich als europäische politische „Elite“ ausgeben, einen weiteren Mythos geschaffen: Putin als „Kannibale, der essen muss“ (Copyright Le Petit Roi). Er ist „das Biest vor der Tür“, wobei Russland als anti-europäisch und anti-westlich dargestellt wird, als existenzielle Bedrohung: Putin und Russland werden zum Antichristen.

Nun, diese intellektuellen Zwerge sind sich offensichtlich nicht bewusst, dass es das Byzantinische Reich war, das das Römische Reich im Westen nicht weniger als tausend Jahre überdauerte. Byzanz widerstand allem: Goten, Awaren, Arabern, Bulgaren – bis es den Osmanen nicht mehr widerstehen konnte. Dennoch gelang es ihnen, die Bulgaren und die Kiewer Rus zu evangelisieren und sogar den Osmanen ein Staatsmodell zu liefern.

Wenn wir eine Linie von Danzig nach Triest ziehen, die durch Wien verläuft, können wir sehen, wie Westeuropa im Mittelalter tatsächlich vor den regelmäßigen Angriffen der Nomaden „geschützt“ war (die Ausnahme bilden die ungarischen Ebenen, die letzte Station für die Nomadenwellen aus Asien).

Und das erklärt, warum Europa so gut wie nichts über Russland, Zentralasien, Eurasien und das Kernland weiß. Europa musste sich nie der Herrschaft der Mongolen oder Osmanen stellen. Es hätte vielleicht das eine oder andere lernen können – von der Pax Mongolica und der Inklusivität der Osmanen. Und das hätte vielleicht auch seinen Überlegenheitskomplex – den zivilisatorischen – gezügelt, der aus seiner großartigen Isolation entstanden war.

Ich liebe Männer in Uniform

Ein grauenvoller Ariadnefaden verbindet die derzeitigen, erschreckend mittelmäßigen politischen Eliten Europas – aufstrebende Mini-Minotauren, die sich in ihrem eigenen Labyrinth verirrt haben. Der BlackRock-Kanzler in Deutschland stammt aus der britischen Besatzungszone Deutschlands und ist der Enkel eines Nazis. Die Nazis wurden von Großbritannien erfolgreich aufgebaut, um Deutschland als Stellvertreter in einem fortwährenden Krieg gegen Russland zu positionieren.

Die entsetzliche giftige Medusa in Brüssel stammt ebenfalls aus der britischen Besatzungszone Deutschlands: eine Adelsfamilie mit Nazi-Hintergrund. Ihr „adliger“ Ehemann ist noch schlimmer, er stammt von Kriegsverbrechern ab.

Le Petit Roi in Frankreich, der allgemein verachtet wird, ist ein niedriger Bote der Banque Rothschild, die seit dem 18. Jahrhundert die britischen Könige und Königinnen finanziert.

Das Intermarium – Polen, die baltischen Zwerge, die Ukraine – hatte immer Regierungen, die von Großbritannien besetzt und kontrolliert wurden.

Was die Opposition gegen den Krieg gegen Russland in Rumänien betrifft, so wurde sie durch einen Staatsstreich beseitigt.

Unter dem Strich führen die Briten einen totalen Krieg gegen Russland, mit aller Macht, um sich ungehindert den großen Preis zu sichern: die totale Kontrolle über Europa oder, abfällig ausgedrückt, „die Kontinentalen“. Ihre imperialistisch-feudalen Planer mit einer Denkweise aus dem 18. Jahrhundert blicken

weit über die Restukraine hinaus auf einen ewigen Krieg, um ein zerrüttetes Europa zu schwächen und ihre totale Kontrolle darüber zu festigen.

Die einzige Gegenmacht kommt aus den ehemaligen Staaten des Österreichisch-Ungarischen Reiches sowie aus Serbien: Sie lehnen diesen ewigen Krieg ab, der Europa *zum dritten Mal* (Hervorhebung von PE) in etwas mehr als einem Jahrhundert unweigerlich zerstören wird. Sie müssen dringend zusammenarbeiten und eine Koalition gegen einen neuen Balkankrieg bilden.

Die derzeitige Absurdität, die von der Front des ewigen Krieges verbreitet wird, besteht darin, dass europäische Truppen vor einem vielbeschworenen Waffenstillstand und nicht danach in die Ukraine entsandt werden müssen, damit der Antichrist Putin „unter Druck“ gesetzt wird zu kapitulieren, während er noch am Gewinnen ist.

Übersetzung: Die Europäer wollen keine Friedenstruppe. Sie wollen eine Abschreckungstruppe, die vorrücken kann, wann immer sie es für richtig halten – wie bei einer False-Flag-Operation, die beweist, dass die bösen Russen den Waffenstillstand gebrochen hätten.

Diese Dummheit spiegelt sich im europäischen „Denken“ wider – wie zum Beispiel in der Veröffentlichung eines neuen strategischen Handbuchs mit Vorschlägen zur „Entmachtung“ Russlands durch das Institut der Europäischen Union für Sicherheitsstudien (EUISS).

Das EUISS gibt sich als analytischer Experte für Russlands „hybride Kriegsführung“ aus: Das ist lächerlich, denn hybride Kriegsführung ist ein amerikanisches Konzept. Dennoch setzt das EUISS alles daran, die Vorherrschaft in fünf strategisch wichtigen Regionen zu etablieren: China, Asien-Pazifik, südliches Mittelmeer, Südosteuropa und Subsahara-Afrika. Zusammengefasst: das gleiche alte Spiel, die NATO als globaler Robocop auf Crack.

Apollo gegen Dionysos, neu gemischt

Alastair behauptet, Putin habe beim Gipfeltreffen in Anchorage „die Psychologie Trumps verstanden“. Trump „scheint Putin als einen Kollegen im Pantheon vermeintlicher mythischer Führer anzuerkennen“. Auch hier entspricht der Abstand zwischen dem apollinischen Putin und dem nicht ganz so dionysischen Trump dem zwischen Timur und einem unscheinbaren MMA-Kämpfer.

Es ist Gegenstand weitreichender Spekulationen, ob Trump in Alaska mit Putin vereinbart haben könnte, den geplanten Diebstahl russischer Auslandsvermögen durch die EU umzukehren – und stattdessen die Investition der Gelder in den USA zu erzwingen. Das wäre dann ein erstklassiges „Angebot, das man nicht ablehnen kann“.

Bislang wissen wir mit Sicherheit, dass Steve Witkoff – dieser Immobilien-Bismarck – nichts von dem verstanden hat, was er direkt von Putin gehört hat, und damit die Bühne für Alaska bereitet hat.

Witkoff ging mit voller Kraft auf die US-Sender los und plapperte, dass Putin am 15. August seine ultimative rote Linie, keine NATO für die Ukraine, umgekehrt habe. Und es sieht so aus, als hätte Trump den massiven Fake News des Immobilien-Bismarcks Glauben geschenkt – denn Witkoff selbst behauptete, die Russen hätten „fast sofort“ in Alaska Zugeständnisse gemacht.

Nun, Witkoff muss wohl etwas geraucht haben. Oder auch nicht. Denn sein „Lost in Translation“-Trick war in Wirklichkeit die Voraussetzung für das ganze nachfolgende kitschige Spektakel um die „Friedenstruppen“.

Nun behauptet Mythic Narcissus also, dass das Imperium des Chaos keine Truppen in die Ukraine entsenden werde, sondern eine „Sicherheitsgarantie“ unterstützen werde, angeblich mit Spionageflugzeugen (die ohnehin bereits im Einsatz sind) und „Unterstützung“ in Form von ISR, Luftverteidigung und Luftschatz. In der Praxis wird es keine imperialen „Sicherheitsgarantien“ für die ukrainische schwarze Leere geben. Aber der Mythos, dass Zehntausende EU-/NATO-Truppen in die Ukraine einmarschieren, wird weiterbestehen.

Nächste Woche bietet das Östliche Wirtschaftsforum in Wladiwostok die verlockende Möglichkeit, dass Vereinbarungen zwischen den USA und Russland diskutiert werden. Zum Beispiel, dass ExxonMobil vielleicht zum Mega-Gasprojekt Sachalin-1 zurückkehrt (es gab bereits geheime Gespräche mit Rosneft); dass amerikanische Ausrüstung für LNG-Projekte an Russland verkauft wird, darunter Arctic LNG-2; und dass die USA russische Atom-Eisbrecher kaufen. Das wird spannend zu beobachten sein.

Unterdessen gibt es in Moskau keine Illusionen – wie es sein muss. Der mythische Narziss könnte, je nach seiner Stimmung, wenn er sein Spiegelbild im Teich betrachtet, jederzeit Kiew ermächtigen, Moskau und St. Petersburg mit Langstreckenraketen anzugreifen. Warum auch nicht? „Ich habe das Recht, ALLES zu tun, was ich will – ich bin der Präsident der Vereinigten Staaten.“

Narziss glaubt tatsächlich, er sei Theseus – der jeden Minotaurus tötet, den er sieht, und doch nie in der Lage ist, das Labyrinth zu verlassen. Kein Wunder, dass Moskau rund um die Uhr auf irgendeine Art von irrationalem Gemetzel vorbereitet sein muss.

Mythic Trump: the incendiary Narcissus

By Pepe Escobar

August 27, 2025

<https://strategic-culture.su/news/2025/08/27/mythic-trump-the-incendiary-narcissus/>

Mythic Narcissus, depending on his mood while facing his reflection in the pool, may at any moment authorize Kiev hits on Moscow and St. Petersburg with long-range missiles.

Alastair Crooke's [remarkable analysis](#) of Trump in the context of myth as geopolitics has left us with much to ponder. There's no escape from Trump's "extraordinary ability to dominate the discourse", globally, as well as his capacity for "bending people to his will" – and thus wreak havoc on the geopolitical chessboard.

Alastair stresses how Trump is skillfully "using mythic imagery" – actually crude archetypes – to always impress *his* (italics mine) narrative. The only narrative.

Yet Trump may not be straight-up Dionysian, compared to Apollonian Putin; he's more like a Narcissus Drowned (in a pool of his own making). And when it comes to pop iconography, he's certainly not The Godfather of Soul James Brown; more like the Village People – which were themselves a parody.

The most disturbing aspect of Trump the Self-Made Myth is what grip that death cult in West Asia holds over his imagination. Trump's absolute normalization of genocide has made the whole – Wild – West civilization complicit. Alastair once again reminds us that "the bloodlust in Gaza", awakened by the Torah, is driving "messianic, extreme Zionism" all the way "to barbarism". That's where we are now – with a License to Kill provided by a vicious, intolerant God: Yahweh.

Way below the mythical spheres where Trump does not fear to tread, rascals posing as the European political "elite" have created another myth: Putin as a "cannibal needing to eat" (copyright Le Petit Roi). He's "The Beast at the Door", with Russia framed as anti-Europe and anti-West, an existential threat: Putin and Russia morphed as The Anti-Christ.

Well, these intellectual midgets are obviously unaware that it was the Byzantine empire that survived the Roman Empire in the West for no less than a thousand years. Byzantium resisted everything: Goths, Avars, Arabs, Bulgars – until they could not resist the Ottomans. Still, they managed to evangelize the Bulgars and Kievan Russia, and even provided a state model to the Ottomans.

If we draw a line from Danzig to Trieste, going through Vienna, we can check out how Western Europe in medieval times was in fact "protected" from periodic nomadic onslaughts (the exception is the Hungarian plains, the final stop for nomadic waves from Asia).

And that explains why Europe knows next to nothing about Russia, Central Asia, Eurasia, the Heartland for that matter. Europe never had to face Mongol or Ottoman rule. They might have learned a thing or two – from Pax Mongolica and Ottoman inclusiveness. And that may also have tamed their superiority – civilizational – complex, borne out of splendid isolation.

I love a man in uniform

A ghastly Ariadne's thread connects the current, appallingly mediocre European political elites – aspiring mini-Minotaurs lost in their own labyrinth. The BlackRock Chancellor in Germany comes from the British occupation zone of Germany, the grandson of a Nazi. The Nazis were successfully built up by Britain to position Germany as its proxy in a perpetual war against Russia.

The appalling Toxic Medusa in Brussels also comes from the British occupation zone of Germany: a noble family with Nazi background. Her “noble” husband is even worse, descending from war criminals.

Le Petit Roi in France, universally despised, is a lowly messenger of Banque Rothschild, financier of British kings and queens since the 18th century.

The Intermarium – Poland, the Baltic dwarves, Ukraine – always had governments staffed and controlled by Britain.

As for the opposition to the war on Russia in Romania, it was couped away.

The bottom line is that the Brits are on Totalen Krieg against Russia, on steroids, so they can snatch the Big Prize, unencumbered: total control of Europe, or dismissively, “the continentals”. Their 18th century mindset imperial/feudal planners are looking way beyond rump Ukraine, towards a Forever War to weaken and tighten their total control over a discombobulated Europe.

The only counterpower comes from the former Austro-Hungarian empire states, plus Serbia: they refuse this Forever War, which will inevitably destroy Europe for the *third* (italics mine) time in a little over a century. Their pressing need is to get their act together and form a coalition against a new Balkan War.

The current absurdity peddled by the Forever War front is that European troops need to be sent to Ukraine before a much hyped ceasefire, and not after, so Anti-Christ Putin is kept “under pressure” to, well, capitulate while he’s winning.

Translation: the Europeans do not want a peacekeeping force. They want a deterrence force capable of advancing whenever they see fit – as in a false flag proving the evil Russians broke the truce.

This stupidity is mirrored by European “thinking” – as, for instance, the European Union Institute for Security Studies (EUISS) publishing a new strategic handbook with proposals for the “disempowerment” of Russia.

EUISS poses as analytical experts on Russia's "hybrid warfare": that's pathetic, as Hybrid War is an American concept. Still, the EUISS goes for broke on establishing hegemony on five strategically important latitudes: China, Asia-Pacific, the southern Mediterranean, southeast Europe and sub-Saharan Africa. In sum: the same old shtick, NATO as Global Robocop on crack.

Apollo vs. Dionysus, remixed

Alastair sustains that Putin, in the Anchorage summit, "understood the psychology of Trump". Trump "seems to recognize Putin as a fellow in the pantheon of putative mythic leaders". Once again, the distance between Apollonian Putin and not-so-Dionysiac Trump should be the equivalent between Timur and a nondescript MMA fighter.

It's open to vast speculation whether Trump in Alaska might have agreed with Putin to invert the planned Russian foreign asset theft by the EU – and instead force the funds to be invested in the US. Now that would be prime "offer you can't refuse" territory.

So far, what we do know for sure is that Steve Witkoff – that real estate Bismarck – did not understand anything of what he heard directly from Putin, setting the stage for Alaska.

Witkoff hit the US networks full tilt, babbling that Putin on August 15th had reversed his ultimate red line, No NATO for Ukraine. And it looks like Trump followed the real estate Bismarck's massive fake news – as Witkoff himself spun the Russians made concessions "almost immediately" in Alaska.

Well, Witkoff must have been smoking something. Or not. Because his "lost in translation" gimmick in fact conditioned the whole subsequent tawdry spectacle on "the peacekeepers".

So now Mythic Narcissus is saying that the Empire of Chaos won't send any troops to Ukraine, but will support a "security guarantee", allegedly with spy planes (well, they are already operating them anyway) and "back up" as in ISR, air defense and air cover. In practice, there will be no imperial "security guarantees" to the Ukrainian black void. But the myth of tens of thousands of EU/NATO troops stepping into Ukraine will persist.

Next week, the Eastern Economic Forum in Vladivostok carries the enticing possibility of US-Russia deals being discussed. As in ExxonMobil maybe returning to the Sakhalin-1 mega gas project (already there have been secret talks with Rosneft); selling American equipment for LNG projects to Russia, including the Arctic LNG-2; and the purchase of Russian nuclear icebreakers by the US. Now that will be something to watch.

Meanwhile, no illusions in Moscow – as required. Mythic Narcissus, depending on his mood while facing his reflection in the pool, may at any moment authorize Kiev hits on Moscow and St. Petersburg with long-

range missiles. Why not? “I have the right to do ANYTHING I want to do – I’m the President of the United States.”

Narcissus actually believes he’s Theseus – slaying every Minotaur in sight, and yet always incapable of leaving the Labyrinth. No wonder Moscow needs to be ready, 24/7, for some sort, any sort of irrational slaying.